60 Jahre Opel Kadett – Eine deutsche Legende

Zweifellos gehört der Opel Kadett in die erste Reihe der Modelle, die Deutschland bewegten. „Damit ist jeder schon mal (mit)gefahren“: Diese Feststellung sollte zumindest auf die (meisten) Ü30 unter uns zutreffen, denn 1991 erfolgte die Ablösung des Kadett durch den Astra. In den 29 Jahren zuvor hat er sich über fünf Modellgenerationen hinweg das Image eines dankbaren und zuverlässigen Autos erarbeitet, das auch bei den Kosten stets fair blieb. Die Basis für seinen heutigen Legenden-Status legte der Kadett 1962 mit der Modellreihe A. In den Wirtschaftswunderjahren unterbreitete Opel mit dem Kompakten insbesondere Aufsteigern vom Motorrad oder Kleinstauto ein attraktives Angebot. Zu dem bis zum Produktionsende 1965 fast 650.000 Käufer nicht nein sagen konnten …

Die Praxistauglichkeit stand bei der Entwicklung des Kadett A ganz oben im Anforderungsprofil: Der Leichtbau – die Limousine wog nur 670 Kilogramm, der Caravan 720 Kilogramm – reduzierte nicht nur den Verbrauch, sondern verbesserte auch die Fahrleistungen (die Höchstgeschwindigkeit mit dem 40 PS starken Basismotor lag bei 120 km/h, das S-Aggregat mit ebenfalls 1,0 Liter, aber 48 PS, erreichte 130 km/h). Für ein sicheres Fahrverhalten sorgten u.a. die günstige Gewichtsverteilung sowie die neue Zentralgelenk-Hinterachse. Die Familienfreundlichkeit steigerte hingegen das gute Platzangebot im Innen- und Kofferraum. Und das Design war nicht nur modern-elegant, sondern die tiefe Gürtellinie sowie die großen Glasflächen verbesserten zudem die Übersichtlichkeit.

➔ In Zeiten, in denen der Sprit über 2 Euro kostet, glaubt man bei den Preisen für die 10.000 Kilometer-Inspektion des Opel Kadett A fast an einen Witz: 30 DM – inklusive Material. Opel meinte es mit dem Konkurrenten des VW Käfer aber todernst: So wurde für die Fertigung des Kadett A extra ein Werk in Bochum errichtet. Die Modellpalette umfasste neben der Limousine auch ein Coupé und einen Caravan. Letzterer bot mit der optional erhältlichen Kindersitzbank bis zu sechs Passagieren Platz. Mit solch smarten Ideen legte Opel die Basis für langjährige Kundenbeziehungen: Mein Onkel kaufte nach dem Kadett A noch den Ascona A, zwei Exemplare des Ascona B und schließlich den Ascona C. Und war mit allen zufrieden!

Bildquelle: Opel